Vorau, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 10 (olim CXCIII)

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 124.

schrieben). — Alte Bibliothekssignatur (von St. Dorothea in Wien ?) *144* auf fol. 1r. — *Iste liber est monasterii sancte Marie virginis sanctique Thome apostoli canonicorum in Voraw* (fol. 1r, 76r und 163r; auf fol. 1r und 163r über radiertem Besitzvermerk von St. Dorothea). — Ein weiterer Vorauer Besitzvermerk des 15. Jh. auf 77r.

LITERATUR: Fank 4. — Buberl Nr. 269. — Madre passim. — Colophons 3849. — Holter 5, Nr. A 3 und Taf. 1. — MBKÖ 3, 94.

Abb. 159

207 Cod. 8 1395

IOHANNES DE LIGNANO: Commentarius in tertium et quartum librum decretalium (lat.).

Papier, 263 ff., 297 × 210. — Von vier (?) einander abwechselnden Schreibern geschrieben, die datierte Hand auf 157r–228v (?). Schriftspiegel 220 × 150, 2 Spalten zu 37/55 Zeilen. — Lagenzählung. Kustoden. — Blauer mittelalterlicher Rauhledereinband mit Blindlinien. Je ein Deckelbeschlag des VD und HD fehlend, zwei Schließen erhalten. Titelschild *Iohannes de Lignano super tercio et quarto libris decretalium. F* (?) *XIX*.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Incepit feria 2a post nati*[...] *LXXXXV* (fol. 1r). — *Expliciunt sollempnissima dicta super tercium librum decretalium domini Iohannis de Lingnano utriusque iuris execellentissimi doctoris finita per me dominum Iohannem Meclman anno domini M°C°C°C°LXXXXV° die Nerei Achillei et Pangracii martyrum etc. hora vespertina etc.* (12. Mai 1395) (fol. 228v).

PROVENIENZ: *Iste liber est domini Ulrici episcopi Verdensis* (fol. 1r; nur mit UV-Lampe lesbar). — Vorauer Besitzvermerke des 15. Jh. auf fol. 1r, 133v und 273v.

LITERATUR: Fank 4. — Colophons 10543. — F. Hutz, Zwei unbekannte Handschriften des Seckauer Bischofs Ulrich von Albeck in der Stiftsbibliothek Vorau. *Codices manuscripti* 6 (1980) 59 f.

Abb. 104

208 Cod. 10 1447
(Vorau), 1451

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat. deutsch).

Papier, 134 ff., 292 × 217. — Mehrere (drei ?) Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Kustoden. Römische Foliierung *I–LXXII* auf fol. 1–72 und *I–XLVIIII* auf fol. 73–122. — Lombarden. — Brauner Ledereinband mit Blindlinien. Deckelbeschläge und Langriemenschließe entfernt. Titelschild *Von den zehen gepotten und erchanntnüss der suntten. S IIII*, die Signatur (?) *p. VIII.* auf das Leder geschrieben.

fol. 1r–72r: **MARQUARD VON LINDAU: Von den zehn Geboten.** — Schriftspiegel 210 × 145/155, 2 Spalten zu 30/31 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME (rubriziert): *Daz puech hat geschriben brueder Jacob do man zallt nach Christi gepurd vierczehen hundert jar und darnach in dem ains und funfczigistem jare an sand Benedictn tage in der vasten* (21. März 1451) (fol. 72r).

fol. 73r–122v: **HEINRICH VON LANGENSTEIN (?): Erkenntnis der Sünde.** — Hand und Schriftspiegel wie zuvor, 2 Spalten zu 37 Zeilen.

Vorau, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 10 (olim CXCIII)

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 125.

Datierung, Schreibername (rubriziert): *Daz puech hat geschriben* (auf dem Freirand ergänzt: *und geendt*) *brueder Jacob do man zallt nach Christi geburd viertzehen hundert jar und darnach in dem ains und funfczigisten jare am freitag nach sand Marie Magdalena tag* (25. Juli 1451) (fol. 122v).

fol. 123v–134r: **Unum ex quattuor de passione et resurrectione domini.** — Zwei einander abwechselnde Hände. Schriftspiegel 200 × 105, 33 Zeilen.

Datierung (rubriziert): *Explicit unum ex quatuor ewangeliis compilatum anno domini M°CCCCXLVII° de passione domini et eius resurrectione* (fol. 134r).

Provenienz: *Daz puech ist des kloster sand Marie unser frawn und sand Thomam ze Voraw* (fol. 134v). — Vorauer Besitzvermerke aus dem Jahr 1458 auf fol. 1r und 73r, ein von der Hand des Kolophons in Rot geschriebener auf 122v.

Literatur: Fank 5. — MBKÖ 3, 95. — Colophons 7567. — R. Rudolf, Erchantnuzz der Sund (*Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit* 22). Berlin 1969, 36 f. — ²VL 3, 768 f.

Abb. 212, 226

Cod. 12 (Steiermark), 1462 1468 **209**

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat.).

Papier, 418 ff., 290 × 217. — Mehrere Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den verschiedenen Schreibern wechselnd. Kustoden teilweise erhalten. Originalfoliierung auf fol. 1–418 (= *1–428*). — Lombarden. — Originaler Lederschnitteinband mit Blindstempeln. Zwei Schließen erhalten. Titelschild *Tractatus diversi.*

fol. 34r–83v: **IOHANNES DE MARIENWERDER: Expositio super symbolum apostolorum.** — Zwei Schreiber, der erste auf fol. 34r–62v, der datierte auf 63r–83v. Schriftspiegel 210/215 × 150/155, 2 Spalten, bei der ersten Hand zu 35/47 Zeilen, bei der datierten zu 40/48.

Datierung: *Explicit exposicio super symbolum appostolorum 1462* (fol. 83v).

fol. 228r–239v: **ALCHERUS CLARAVALLENSIS (?): De spiritu et anima.** — Von einer sonst in der Handschrift nicht vorkommenden Hand. Schriftspiegel 220 × 160, 2 Spalten zu 43/52 Zeilen.

Datierung: *1468 Augustinus de spiritu et anima* (fol. 239v).

Provenienz: *Iste liber est Iohannis Hengsberger de Wildon clerici Seccoviensis diocesis Saltzburgensisque* (Innenseite des VD; 15. Jh.). — *Hic liber est monasterii beate Marie sanctique Thome apostoli canonicorum regularium in Voraw, quem dominus Iohannes moriendo reliquid* (fol. 418v, ähnlich auf 1r; 16. Jh.).

Literatur: Fank 6 f. — Madre passim. — Schneyer, Repertorium 4, 557, 573. — Bloomfield 818a, 898, 934a. — Schuller, Vorau 2, 317. — Eichler, Schwenke 95. — Laurin, Rein 27.

Abb. 270, 290

Cod. 13 (Steiermark ?), 1471 1472 **210**

Sammelhandschrift mit vorwiegend theologischen Texten (lat.).

Papier, I, 239 ff., 290 × 215. — Mehrere Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den verschiedenen Schreibern wechselnd. — Alte Foliierung auf fol. 1–239 (= *I–CCLIII*). — Lombarden. — Originaler Lederschnitteinband. Deckelbeschläge und zwei Schließen erhalten. Titelschild *Directorium M. Io. Aurbach pro cura animarum et lumen confessorum et de ordine presbyterorum. Pronunciamentum sanctorum. K XXXII.*

Vorau, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 10 (olim CXCIII)

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Abb. 212.

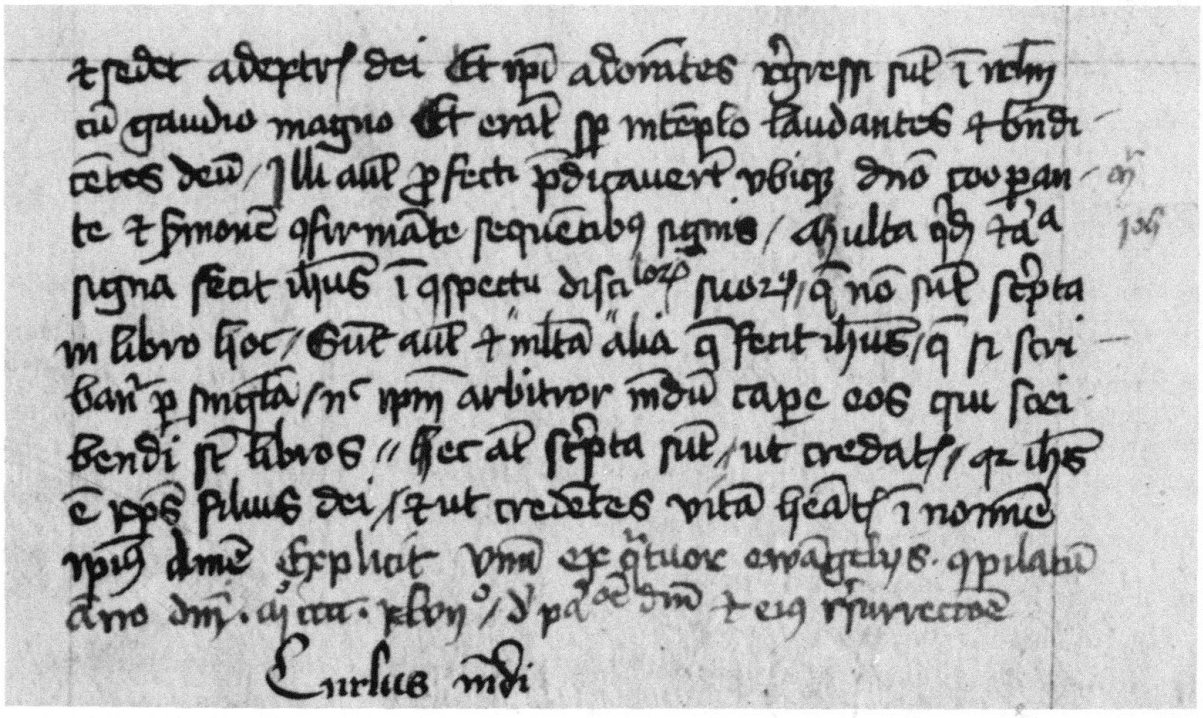
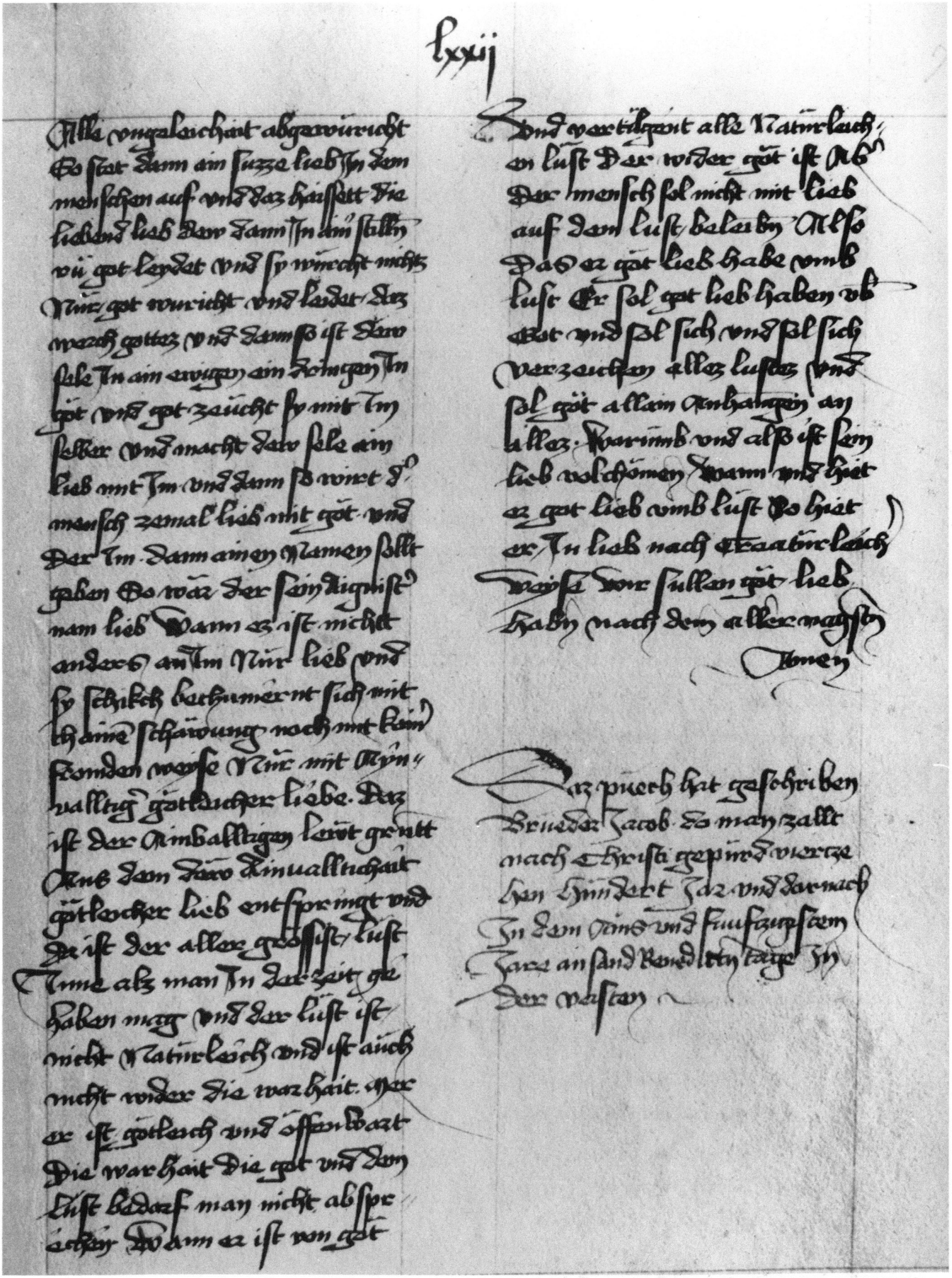


Abb. 212 Vorau, Cod. 10, 134r (Nr. 208) 1447

Vorau, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 10 (olim CXCIII)

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Abb. 226.



lxxij

Alle vngelaichait abgeuiricht
So stat dann ain suzze liebe in dem
menschen auf vnd daz haisset die
liebend liebe dew dann in ain stillen
vii got leydet vnd sy wirecht nichts
Nur got wirecht vnd leydet daz
werch gottes vnd dann so ist dew
sele in ain ewigen ain kemgen in
got vnd got zaucht sy mit im
selber vnd macht dew sele ain
liebe mit im vnd dann so wirt d'
mensch zemal liebe mit got vnd
der im dann ainen namen sellt
geben So wär der ainigist
nam liebe wann er ist nichts
anders an im nur liebe vnd
sy schikch bechumert sich mit
ch ainer scharwanz noch mit kein
fremden werke nur mit mynn
valtig gottlicher liebe. Daz
ist der ainvalltigen leut gemelt
Auch dann dew ainvalltichait
gotlicher liebe entspringt vnd
Sie ist der aller grösist lust
Nur als man in der zait ge
haben mag vnd der lust ist
nicht natürleich vnd ist auch
nicht wider die warhait. wan
er ist gotlich vnd offenbart
die warhait die got vnd den
lust bedarf man nicht abspre
chen wann er ist von got

Vnd vertilgent alle natürleich
en lust Der wider got ist Ab
der mensch sol nicht mit liebe
auf dem lust belaiben Also
das er got lieb habe vmb
lust Er sol got lieb haben vb
lat vnd sol sich vnd sol sich
verzaichen alles lustes vnd
sol got allein anhangen an
illes. Darumb vnd alsz ist sein
lieb wolchomen wann vnd haiet
er got lieb vmb lust So haiet
er in lieb nach natürleich
weise wir sullen got lieb
haben nach dem aller maisten
Amen

Daz puech hat gescheriben
Bruder Jacob do man zalt
nach Christi geburd vierze
hen hundert Jar vnd darnach
in dem ainvnd funfzigsten
Jare an sand Benedikten tage in
der vasten

Abb. 226 Vorau, Cod. 10, 72r (Nr. 208) (Vorau), 1451

Vorau, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 10 (olim CXCIII)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7343